

Lassan

Mühlensanierung nicht teurer als erwartet

Die Arbeiten am technischen Denkmal in Lassan gehen planmäßig voran.

Artikel veröffentlicht: Dienstag, 21.06.2016 16:40 Uhr

Die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an der Lassaner Mühle liegen im Plan.

Quelle: Tom Schröter



Lassan. Die laufende Sanierung der historischen Wassermühle in Lassan (Landkreis Vorpommern-Greifswald) wird nach Ansicht von Architektin Cornelia Frankenstein nicht teurer als erwartet. „In der Finanzierung ist für unvorhergesehene Probleme ein Puffer enthalten. Daher werden wir das Budget nicht überschreiten“, sagte die Architektin am Dienstag.

Insgesamt sind für das Vorhaben 160000 Euro eingeplant. 129600 Euro kommen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Den Rest tragen die Stadt als Eigentümerin der Mühle und der Verein Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Lassan.

Wie berichtet, war im oberen Teil der nördlichen Giebelwand nach Entfernen einer Lärchenholzverschalung ein schadhaftes Tragwerk sichtbar geworden, das ebenfalls dringend einer Sanierung bedarf. Inzwischen haben die Mitarbeiter der Zimmerei Matthias Hartig aus Christinenhof die maroden Bereiche entfernt, um an deren Stelle eine Holzrahmenbauwand zu errichten, in welche auch wieder die beiden Fenster eingelassen werden.

An der zum Bach gerichteten Außenwand wurde bereits schadhaftes durch Holz ersetzt. Hier ist weiterhin auch vorgesehen, zu Demonstrationszwecken wieder ein Wasserrad zu platzieren, das mittels Pumpe und Gerinne mit Wasser beschickt und in Gang gesetzt werden kann.

Tom Schröter